

Acrobat Reader

Der Reader nervt

Dass auch der Adobe Acrobat Reader gelegentlich nerven kann, wissen Sie als regelmässiger Web-Surfer. Bringen Sie ihn zur Vernunft.

Viele Dokumente, z. B. die PCTip-Artikel, die Sie in unserem Archiv finden, stehen im Web als PDF-Dateien zur Verfügung (Portable Document Format). Diese haben die nützliche Eigenschaft, auf fast jedem PC und Drucker gleich auszusehen. Dabei ist es egal, welches Betriebssystem installiert ist. Um die Dateien anzuzeigen, ist einzig der kostenlose Adobe Acrobat Reader notwendig (siehe auch PCTip-Spezialausgabe Orbit 2002, Seite 78).

Und weils so bequem ist, bindet sich der Acrobat Reader unter Windows und Mac gleich als Plug-In in den Internet Explorer ein. Ein Klick auf einen PDF-Link und schon erscheint innerhalb des Browserfensters statt der ursprünglich angezeigten Webseite die gewünschte PDF-Datei.

Doch diese Funktion hat einen Haken: Wenn die Datei sehr gross ist, dauert es einige Zeit, bis Ihnen der Browser mit Hilfe des Acrobat-Plug-Ins den Datei-Inhalt präsentiert. In der Zwischenzeit möchten Sie gerne auf der Webseite weiterlesen, anstatt untätig auf den PDF-Inhalt zu warten.

Gelegentliche Abhilfe: Vielleicht möchten Sie nur in Ausnahmefällen auf die direkte Acrobat-Unterstützung verzichten. Klicken Sie mit Rechts

auf den PDF-Link und betrachten Sie das Kontextmenü, **Screen 1**. Der Befehl **IN NEUEM FENSTER ÖFFNEN** erstellt ein neues Browserfenster und zeigt die PDF-Datei darin an. So können Sie bequem im einen Fenster weiterlesen, während sich die PDF-Datei allmählich im zweiten Fenster aufbaut. Wollen Sie die Datei später auch ohne stehende Internet-Verbindung lesen? Dann ist **ZIEL SPEICHERN UNTER** die richtige Wahl. Dies lädt die Datei aus dem Web herunter und speichert sie in einem Ordner auf Ihrer Festplatte.

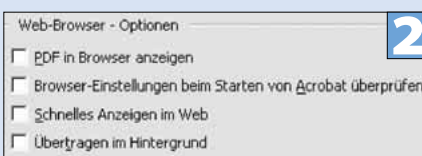
Dauerhafte Abhilfe: Der Acrobat Reader ermöglicht Ihnen, generell auf das Benutzen des Plug-Ins zu verzichten, damit PDF-Dateien auch beim normalen Anklicken stets heruntergeladen, statt angezeigt werden. Starten Sie den Adobe Acrobat Reader und gehen Sie zum Menü **BEARBEITEN/GRUNDEINSTELLUNGEN**.

Klicken Sie in der linken senkrechten Leiste die **OPTIONEN** an und entfernen Sie die vier Häkchen im Bereich «Web-Browser-Optionen», **Screen 2**.

Sobald Sie Ihre Wahl mit OK bestätigt haben, wird spätestens nach dem nächsten Browser-Start ein Dialogfenster angezeigt, das Ihnen die Entscheidung lässt, ob Sie **DIE DATEI VON IHREM AKTUELLEN ORT ÖFFNEN** oder ob Sie **DIE DATEI AUF DATENTRÄGER SPEICHERN** wollen, **Screen 3. (sal)**



Speichern oder sofort anzeigen? Der rechte Mausklick lässt Ihnen die Wahl.



Hier schalten Sie die Plug-In-Funktion aus.



Der Download-Dialog nach dem Ausschalten der Plug-In-Funktion.

Kurzinfos

Hilfsgerät: «The Look Device» wurde an der englischen Universität Ulster entwickelt und soll bewegungsunfähigen Patienten ermöglichen, den Computer mit Augenbewegungen zu bedienen. Diese werden von einer Brille erfasst und an den Rechner weitergeleitet.

Geschwindigkeitsrausch: Switch, der Betreiberin des Schweizer Wissenschaftsnetzes, ist es gelungen, Daten mit einer Geschwindigkeit von 10 Gbit/s von Zürich nach Genf zu schicken. Auf nationaler Ebene liegt der Standard immer noch bei einer Bandbreite von 2,5 Gbit/s.

Eingestellt: Die Online-Börsenhandel-Plattform Youtrade wird per 31. Januar 2003 geschlossen. Ursache für das Aus sind nach Betreiberin Credit Suisse die ungünstigen Marktverhältnisse und die weiterhin kränkelnden Börsen.